

Vergiftungen beim Hund

Viele Menschen haben das Gefühl, dass Lebensmittel, die Ihnen gut schmecken auch ihrem Hund schmecken. Es gibt gefährliche Lebensmittel, die für den Hund schädlich oder nicht ganz so gesund sind. Diese gehören also auch nicht auf den Menüplan des Vierbeiners.

Schokolade: Schokolade ist ungesund für die Zähne der Hunde (Kariesbildung) und enthält „Theobromin“, einen Wirkstoff, der für Hunde tödlich sein kann. Es kommt in grossen Mengen v. a. in Zartbitter- und Bitterschokolade sowie Kochschokolade vor. Schon 20 g Kochschokolade je kg Körpergewicht können tödlich wirken! Für einen 10-kg-Hund wären also bereits 200 g (= eine Tafel) Kochschokolade giftig. Vorsicht ist auch geboten, wenn man dem Hund immer wieder kleine Mengen von Schokolade verfüttert. Hunde scheiden das Theobromin nur sehr langsam aus, d. h. bei wiederholter Fütterung von Schokolade kommt es zu einer Anreicherung von Theobromin im Blut was wiederum zu Vergiftungserscheinungen führen kann.

Früchte: V. a. in den Kernen oder Steinen von Früchten sind gewisse Mengen an Blausäure enthalten. Wird die Blausäure im Organismus des Hundes freigesetzt, wird die Zellatmung blockiert und der Organismus geschädigt. Symptome: Reizungen der Schleimhäute im Atmungs- und Verdauungstrakt und Atemnot. Diese Vergiftung kann bis zum Tod führen.

Milch: Milch gilt zwar als gute Kalziumquelle, doch wegen des hohen Gehaltes an Milchzucker ist sie nicht gut verträglich. Milchzucker wird im Dünndarm von ausgewachsenen Hunden nicht vollständig zerlegt, sodass es nach übermässiger Aufnahme zu Fehlgärungen, im Dickdarm kommen kann, begleitet von Durchfall oder weichem Kot. Milchprodukte, die gegoren sind, also Quark, Joghurt und Käse stellen kein Problem dar und sind unter Umständen eine geeignete Eiweissquelle.

Butter: Butter enthält in grossen Mengen kurzkettige und mittellangkettige Fettsäuren. Diese sind beim Hund dafür bekannt, dass sie abführend wirken, aber auch zu Erbrechen führen können.

Rohes Ei: Das Eiklar hat einen sehr hohen Anteil an hochwertigem Eiweiss, aber in rohem Zustand enthält es Stoffe, welche die Verdauung von Eiweiss stark einschränken. Ausserdem ist ein Biotin-bindendes Protein im Eiklar enthalten, wodurch dieses für Haut und Fell wichtige Vitamin für den Organismus nicht verfügbar ist. Durch Kochen werden diese störenden Stoffe unschädlich gemacht. Nebenbei muss man bei rohen Eiern leider auch an das Salmonellenrisiko denken.



Salzgebäck: Durch den hohen Gehalt an Salz muss hier vor allem bei Hunden mit Herzerkrankungen daran gedacht werden, dass es sehr schädlich für Ihren Vierbeiner sein kann. Es führt zu einer erhöhten Flüssigkeitsansammlung im Körper, da durch die verminderte Herzleistung die Flüssigkeit nicht ausgeschieden werden kann. Bei gesunden Tieren muss immer genügend Wasser zur Verfügung stehen, damit diese die übermässigen Mengen an Salz wieder ausscheiden können, in diesem Falle ist Durchfall die häufigste Folge bei der Aufnahme von Salzgebäck.

Zwiebeln: Zwiebeln im Übermass (>5g/kg Körpergewicht pro Tag) sind schädlich, da ein schwefelhaltiger Inhaltsstoff (Allylpropyldisulfid) die Hülle der roten Blutkörperchen angreift und so eine Zerstörung dieser bewirkt, was zu einer Verminderung der roten Blutkörperchen, also zu einer so genannten Blutarmut führen kann.

Viele menschliche Nahrungsmittel enthalten, wie oben beschrieben, zum Teil von Natur aus Schadstoffe für den Hund, so dass bei einseitiger Verwendung oder ungenügender Zubereitung Krankheitssymptome die Folge sein können.

Prof. Dr. med. vet. Annette Liesegang, Vetsuisse Fakultät Zürich, Institut für Tierernährung, www.nutrivet.uzh.ch